

Regatta Hamburg – Kleinboottest und Qualifikationsregatta für die Jugendmeisterschaften

31.05.-02.06.2008

Mit sehr unterschiedlichen Aufgabenstellungen gingen die A- und B-Junioren des Landesleistungszentrums in die Regatta auf der Dove-Elbe in Hamburg – Allermöhe. Bei hochsommerlichen Temperaturen und recht frischem aber fairen Gegenwind, ging es schon am Freitagabend mit den Vorläufen für die Ranglistenrennen der 17- und 18-jährigen in den Einern und Riemenzweiern los. Die B-Junioren sollten erst am Samstag ins Geschehen eingreifen, um ihre Ambitionen bezüglich eines Starts auf den Jugendmeisterschaften unter Beweis zu stellen. Das Hauen und Stechen um die Tickets für die Junioren – WM im österreichischen Ottensheim indes, trat nun in seine vorentscheidende Phase. Alle sechs gestarteten LRV - Boote erreichten die Runde der letzten 18 bzw. 12. Optimismus war angesagt, als es am Abend in das etwa 20 km entfernte Quartier nach Witzhave ging.

Was dann aber am kommenden Morgen passierte, schockte selbst hartgesottene Trainerfische sehr. Kein einziges der ambitionierten Kleinboote erreichte das Finale, manch eines noch nicht einmal das Ziel. Schlug der Sprung ins kleine oder große Finale bei den Skullern Paul Heinrich (RRC) und Basti Seier (HSG) trotz großer Anstrengungen doch recht deutlich fehl, verpassten Hanno Peters und Conrad Fifelski (beide ORC) im Riemenzweier sehr knapp die Runde der letzten sechs, ruderten sich aber mit einer guten Leistung in das kleine Finale. Die größten Pechvögel des Wochenendes jedoch waren Hannes Ocik und Bastian Steppin aus Schwerin, deren Dolle nach einer Bojenberührung aufsprang. Anstatt den möglichen Platz im Finale zu buchen, erhielten die zwei Unglücksraben nach der Kenterung eine Freifahrt im DLRG – Boot. Auch bei den Mädchenzweiern lief es nicht rund. Verschenkten Sophie Krüger (ORC) mit ihrer Lübecker Partnerin eine bessere Platzierung auf den letzten 500 Metern des Zwischenlaufes, fädelt Ann-Sophie Agarius im kleinen Finale deutlich in Führung liegend in der vorletzten Boje ein, krebste kaputt und ließ noch zwei Gegnern den Vortritt. Erst hatte man kein Glück und dann kam auch noch das Pech dazu. Die WM-Chancen für die Aktiven aus Mecklenburg – Vorpommern sind nach den Kleinboottests nicht gerade größer geworden.

Die B-Junioren machten ihre Sache meistens ordentlich. Immerhin vier Siege sprangen bei der gut besetzten Regatta in Hamburg heraus. Erstmals in Szene setzte sich der leichte Mädchendoppelzweier mit der lange Knieberletzten Katharina Baganz (ORC) und Pia Breffka (RRC), die mit ihrem deutlichen Sieg am Sonntag auf eine Finalteilnahme bei der Jugendmeisterschaft hoffen lassen. Auch die Abteilungsiege des Doppelzweiers Grebin/Uhlig und von Nadine Seehaus (ORC) im Einer lassen einen klaren Aufwärtstrend unserer Mädchen erkennen und nähren die Zuversicht auf eine gute Platzierung unseres jungen Mädchenvierers in Köln. Die Jungen holten zwar am Sonntag ebenfalls einen Sieg, wiesen aber im Vierer ihre Meisterschaftstauglichkeit nicht nach. Kevin Stach (ORC) und Hannes Staffeldt (SRC) werden in Köln im Doppelzweier an den Start gehen, wo sie am Sonntag einen zweiten Platz mit einem nicht all zu großen Abstand zur Spitze errudert haben. Insgesamt muss aber eingeschätzt werden, dass unsere größtenteils eben erst dem Kinderbereich entwachsenen Aktiven, noch nichts mit der Medaillenvergabe auf dem Fühlinger See zu tun haben werden.

Nichts desto trotz werden die Athletinnen und Athleten der B – Trainingsgruppe, die bis auf Kevin Stach allesamt ihr Debüt auf Deutschen Meisterschaften der Junioren feiern werden, am kommenden Wochenende mit großen Engagement und Kampfgeist um gute Platzierungen ringen.

Karsten Timm